



Startseite > Fachbezogene Themen > Kunst > Maßnahmen > Hinweise und Ratschläge > Stäube und Pigmente

Stäube und Pigmente



In der Regel kann man davon ausgehen, dass Schüler im Unterricht Pigmentstäuben deutlich weniger ausgesetzt sind als Personen, die beruflichen Umgang mit diesen Stoffen haben. Deshalb werden geringere Anforderungen gestellt als im gewerblichen Bereich.

Allerdings dürfen Schüler gemäß den „Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz beim Umgang mit Gefahrstoffen im Unterricht“ (GUV 19.16, Ziffer 6.5.1) nicht mit sehr giftigen, explosionsgefährlichen sowie mit krebserzeugenden, erbgutverändernden und fortpflanzungsgefährdenden Gefahrstoffen der Kategorien 1 und 2 umgehen.

Bei den allergenen Stoffen ist zu bedenken, dass schon ein einmaliger Kontakt im Rahmen eines Projektes zur Auslösung einer Allergie führen kann.

Sicherheitsvorkehrungen sind bei allen Pigmenten geboten, die aus farbigem Glasmehl sind, sofern sie als Stäube vorliegen. Sie können aus Bleiglas sein, und beim Einatmen ist mit einer gefährlichen kumulativen Wirkung zu rechnen. Ähnliches gilt für Stäube von Buntmetallen und Schwermetallen, die als Bronzen vielfältig Verwendung beim Malen, Drucken und Dekorieren finden.

Natürliche anorganische Pigmente wie z.B. Ocker, Grünerde, Terra di Siena und Graphit sind keine Gefahrstoffe im Sinne der Gefahrstoffverordnung.

Staubbildung bei der Durchführung von Arbeiten sind zu vermeiden. Pigmente, wenn möglich, in pastöser Form anwenden. Zur Vermeidung von Hauterkrankungen (Zementekzeme, Maurerkrätze) chromatarmer Zement (wasserlöslicher Chromatgehalt < 2 mg/kg) verwenden.

Synthetische anorganische Pigmente

Für fotografische Prozesse eingesetzte Chemikalien

Bad	Bestandteile	Gefahren	Schutzmaßnahmen
Entwickler	Hydrochinon p-Phenylendiamin-Derivate	Reizend bis ätzend, Sensibilisierung möglich, wirkt wie Lauge	Schutzhandschuhe, bei Spritzgefahr Schutzbrille
Fixierer	Natriumthiosulfat Borsäure	Reizend	Schutzhandschuhe, bei Spritzgefahr Schutzbrille
Bleichbad	Ethylendinitrilotetraessigsäure (EDTA) Kaliumhexacyanoferrat (gelbes Blutlaugensalz) Schwefelsäure	Gesundheitsschädlich, ätzend	Schutzhandschuhe, bei Spritzgefahr Schutzbrille
Stoppbad	Essigsäure Aluminiumalaun	Reizend bis ätzend	Schutzhandschuhe, bei Spritzgefahr Schutzbrille
Wasserbad	Netzmittel, Tenside I Kalkschutzmittel	Entfettend	Schutzhandschuhe

(Quelle: „Sicheres Arbeiten im Photolabor“, Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung, 5. Auflage 1995, Best.-Nr. 222)

Quelle: GUV 571.30.8

Artikel-Informationen

04.06.2019

Kurzlink:

www.aug-nds.de/?id=838

Bildrechte (v.o.n.u):

Christoph Grützner

© 2020 Niedersächsisches Kultusministerium | Alle Rechte vorbehalten - Vervielfältigung nur mit unserer Genehmigung